

zu Christus einladen - durch Christus leben - mit Christus handeln

**JESUS CHRISTUS
SPRICHT: LIEBT EURE
FEINDE UND BETET
FÜR DIE,
DIE EUCH VERFOLGEN,
DAMIT IHR KINDER
EURES VATERS IM
HIMMEL
WERDET.**

MATTHÄUS 5, 44-45



© CAK

Du bist ein *Gott* der mich sieht.

Genesys 16, 12



Aus dem Inhalt

- ◆ 2 Redaktionelles
- ◆ 3 Gebetsanliegen und Segnung und Fürbitte
- ◆ 4 Andacht
- ◆ 5 Sommergedicht
- ◆ 6 Aus dem Gemeindeleben
- ◆ 7 Taufzeugnis
- ◆ 8 Termine
- ◆ 10 Beschluss der MV
- ◆ 11 Zitate zum Thema „Mensch“

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr

Die Café-Ecke öffnet jetzt
wieder jeden Sonntag!

Unsere **Cafeteria** ist wieder geöffnet:

Montag-Freitag von

16 - 19 Uhr

Samstag 16-18 Uhr

Für aktuelle Änderungen bitte die
Anzeigen im Gottesdienst beachten!

Namentlich benannte Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Gemeindeleitung wiedergeben.

Eingereichte Beiträge erheben nicht den Anspruch auf Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu kürzen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Tempelhof KdöR

Redaktion

Tel.: +49 (0)30 605 38 66
gemeindebrief@efg-tempelhof.de
Claudia Annone Kappler,
Rudi Raming (v.i.S.d.P.)

Druck

GemeindebriefDruckerei
29393 Groß Oesingen

Kontakt

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Tempelhof KdöR
Tempelhofer Damm 133-137
12099 Berlin

www.efg-tempelhof.de

leitung1@efg-tempelhof.de

Pastoren

Johannes Fährndrich
Stefanie Desamour
Tel.: +49 (0)30 751 69 61
leitung1@efg-tempelhof.de

Hausmeister

Tel.: +49 (0)30 757 06 248 oder
Tel.: +49 (0) 1577 79 06272

Gemeindekonto

EFG Berlin-Tempelhof
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE90 5009 2100 0000 1688 07
BIC: GENODE51BH2

Hinweise

Die GemeindeNews erscheinen
2-monatlich

**Der Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der 12.8.2023**

Gebetsanliegen

Gebetsanliegen aus der Gemeinde

Wir beten für:

- die Berufung eines neuen Pastors
- junge Familien
- den Kindergottesdienst
- die Jugend-Mitarbeiter
- Hauskreise und Gemeindegruppen
- Alte und Kranke
- Trauernde und Einsame
- die Lichtblicke
- Älteste und Diakone
- Gottesdienste
- unsere im Missionsdienst tätigen Geschwister



Andreas Bader (DMG/Sinsheim),
Dr. Gisela Roth (DMG/Detmold),
Fritz Mbi Takang (Kamerun),
Familie Jan Leszczynski (OMF),
Detlef Wuttke
(Christian Motorcyclists Association),

- Freunde und Bekannte, dass sie Jesus kennen und vertrauen lernen und sich entscheiden, mit ihm als ihrem HERRN zu leben.
- Flüchtlinge in unserem Land
- Gemeindegründungsprojekte unter fremdsprachigen Bevölkerungsgruppen in unserem Land
- verfolgte Christen und Menschen, die in Kriegsgebieten leben und unter Naturkatastrophen leiden
- für unsere Stadt und Land, dass sich Regierungen bilden, die das Wohl der Menschen im Sinn haben.
- die Täuflinge

Segnung und Fürbitte

Wer sich in einer leidvollen Situation ein Gebet der Ältesten wünscht, wende sich an einen unserer Ältesten.

(vgl. Jak. 5,13-16)

Conny Metzner gibt bei Bedarf per Email konkrete Gebetsanliegen Kranke betreffend an Beter der Gemeinde weiter. Wer diese Informationen für sein Gebet wünscht, wende sich bitte an sie. Besonders beim Abendmahl beten wir



auch für Kranke. Wer auf dieser Gebetsliste geführt oder nicht mehr geführt werden möchte, wende sich bitte an Conny Metzner. Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich bei Conny Metzner melden, die es dann organisiert.

Andacht zum Monatsspruch Juli 2023:

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet Matthäus 5,44-45

Diese kurze Andacht wird nicht die Frage beantworten, wie der Krieg in der Ukraine zu einem Ende kommen und wieder Frieden werden kann. Ich werde dir, liebe Leserin und lieber Leser, auch nicht sagen, was du angesichts von Unfrieden und Gewalt zu tun und zu lassen hast. Und ich werde dich nicht mit lebenspraktischen Beispielen aus deinem Alltag abholen. Heute geht vielmehr darum, dass du ein Wort Jesu in deinen Alltag hineinlässt. Nimm dir zehn Minuten Zeit, nimm eine Bibel zur Hand und lies die Textstellen, von denen hier die Rede ist, lies vielleicht auch ein paar Verse davor und danach.

Wir nähern uns dem Monatsspruch auf einem kleinen Umweg. Rabbi Hillel der Alte, der der Überlieferung nach eine Generation vor Jesus lebte, lehrte: „Sei von den Jüngern Aarons, Frieden liebend und dem Frieden nachjagend.“ Dass Aaron, der Ahnherr des Priesteradels, Jünger oder Schüler hatte, steht gar nicht in der Bibel, und es gibt eigentlich auch keine biblische Geschichte, in der er als Friedensstifter auftritt. Hillel will, so scheint mir, vielmehr sagen: Es kommt nicht darauf an, von vornehmer Abstammung zu sein, sondern: wer friedfertig ist, der ist von wahrhaft edler Art, so edel wie Aaron. In Hillels Ausspruch steckt ferner eine Anspielung auf Ps. 34,15: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ Das Psalmwort wird auch im Neuen Testament zweimal zitiert, nämlich im

Hebräerbrief (12,14) und im Ersten Petrusbrief (3,11). Auffällig ist, dass der Friede hier als etwas Flüchtigtes beschrieben wird, das zu entweichen droht, wenn man ihm nicht aktiv hinterherläuft.

Ähnliche Gedankengänge finden sich in der Bergpredigt Jesu. In den Seligpreisungen heißt es (Mt 5,9): „Selig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.“ Wieder geht es darum, dass Friede etwas ist, das aktives Handeln erfordert, das nicht durch passives Aussitzen erreicht wird. „Söhne Gottes“ ist noch weitaus kühner als die Formulierung „Jünger Aarons“, die Hillel gebraucht hatte. Von wem aber werden die Friedensstifter „Söhne Gottes“ genannt werden? Anscheinend von Gott selbst, denn Jesus verwendet nach der Sitte seiner Zeit häufig das Passiv, wenn er von Gott als dem Handelnden spricht. Warum aber „Söhne“ und nicht auch „Töchter“? Auch die Frauen sind gemeint. Wieder ist es die Ausdrucksweise der Zeit. Damals sprach man von einer Gruppe von Menschen, zu der sowohl Frauen als auch Männer gehören, im Maskulinum Plural, und so haben wir es ja auch im Deutschen bislang meist getan. Die Lutherbibel 2017 will es besser machen und übersetzt inklusiv „Kinder Gottes“.

Aber das könnte zu falschen Assoziationen führen.

Es gibt fromme Erwachsene, die meinen, als Christin oder Christ dürfe oder solle man wieder so einfältig werden wie ein kleines Kind. Das wäre manchmal ja auch ganz bequem, denn ein Kind trägt keine Verantwortung für sein Handeln. Das ist aber im Text nicht gemeint. Es geht hier nicht um kleine Kinder, sondern um erwachsene Söhne und Töchter. „Söhne“ ist so zu verstehen, dass diejenigen, die Frieden tun, mit ihrem Handeln dem Wesen, der Art Gottes entsprechen, dass sie Anteil an Gott haben. Entsprechend redet unser Herr von „Söhnen des Königreichs“ (Mt 8,12), „Söhnen der Auferstehung“ (Mt 20,36), „Söhnen des Friedens“ (Lk 10,6) und „Söhnen des Lichts“ (Lk 16,8). Es geht bei dieser Rede-weise also nicht um eine emotional aufgeladene Vater-Kind-Beziehung, sondern um Anteil an, oder Entsprechung mit, einer Eigenschaft oder Wesensart. Das Friedenshandeln, zu dem Jesus seine Schülerinnen und Schüler anleitet, hat seine Begründung im Wesen Gottes und

nicht in der strategischen Aussicht auf Erfolg. Dieser mag sich zwar zuweilen einstellen, etwa in einfachen Alltagskonflikten, wenn wir boshafte Verhalten nicht mit gleicher Münze heimzahlen und dadurch unser Gegenüber entwaffnen. Aber in dem Abschnitt, in dem unser Monatsspruch steht, werden Situationen geschildert, die schon aus dem Ruder laufen: Da erleidet jemand grobes Unrecht und will immer noch den Frieden, lässt sich nicht verleiten zu Hass und Rache, obwohl das nach menschlichen Maßstäben völlig gerechtfertigt wäre.

Wie gesagt, es gibt wohl keine einfache Antwort auf die Frage, wie wieder Frieden werden kann angesichts der gegenwärtigen militärischen Konflikte. Für heute mag es genügen, dass wir mit der Sehnsucht nach einem Leben gemäß dem Wesen Gottes in den Alltag gehen, denn „Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1Joh 4,16).

Martin Rothkegel

(Theologische Hochschule Elstal)

Schöpfungsherrlichkeit



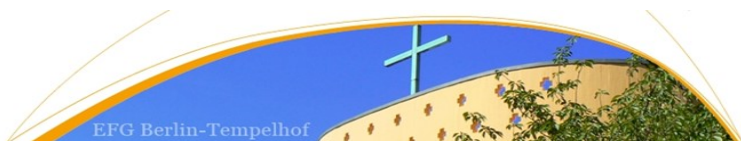
*Es glänzt der See im Sonnenlicht,
als wenn bald tausend Sterne blinken.
Beim Schauen formt sich ein Gedicht,
tief in mein Herz Gedanken sinken.*

*Wie fang ich nur die Schönheit ein?
Der Schöpfung Gottes wohl gelungen.
Mit Worten, denk ich, ist's zu klein,
auch wenn ich spräch' in Engelszungen!*

*Könnt ich, so wollt ich Dir Choräle singen,
Dich loben, Herr, im höchsten Chor.
Zu Deiner Ehre sollt es klingen,
durchs Erdenrund zum Himmelstor!*

*Doch ist das alles viel zu wenig,
zu preisen Deine Schöpfermacht.
Wir neigen uns vor unserem König
und beten still vor Deiner Pracht!*

Sommergedicht, Autor: Johannes Kandel, 2014



Aktuelles aus der EFG Berlin - Tempelhof 2023

Internationaler Pfingst-Gottesdienst in der EFG Berlin-Tempelhof

Am Pfingst-Sonntag feierten die vier Gemeinden, die regelmäßig sonntags in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Tempelhof ihren Gottesdienst feiern, einen gemeinsamen Pfingst-Gottesdienst:



Die Koreanische „Evergreen Baptist Church“, die Afrikanische Gemeinde „Believers

Prayer Ministries International“, die Russisch-sprachige Gemeinde „Freie Christliche Gemeinde Der Neuanfang“ und die gastgebende Gemeinde „EFG Tempelhof“.

Die Gemeinde-Leiterin der russisch-sprachigen Gemeinde Olga Malinowski und die Pastorin der EFG Tempelhof Stefanie Desamours-Fischer hatten die Gottesdienst-



Leitung übernommen und begrüßten die Gottesdienst-Teilnehmer und alle, die zuhause per Livestream am Gottesdienst teilnahmen.

Die Predigt wurde von Pastor Ben Osadiaye (Afr. Gem.) und Pastor Lee (Kor. Gem.) gehalten und lag den Besuchern in gedruckter



Form übersetzt vor, Pastor Lee predigte in deutscher Sprache.



Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Chor der Koreanischen Gemeinde, der Band der Afrikanischen Gemeinde sowie einem gemeinsamen Musikteam der Russisch-sprachigen Gemeinde und der EFG Tempelhof gestaltet, was die Besucher zu regem Beifall veranlasste. Für die Kinder gab es ein speziell für sie arrangiertes Kinderprogramm zu Pfingsten. Nach dem Segen fand die Gemeinschaft ihre Fortsetzung, es konnten sich alle am Büffet erfreuen, das von den Mitgliedern aller beteiligten Gemeinden zusammengetragen worden war, und die Speisen in der Café-Ecke oder bei strahlendem Sonnenschein vor dem Gemeindehaus genießen. Alle Gemeinden freuen sich schon jetzt auf den nächsten gemeinsamen Gottesdienst.

rura

**Jesus ruft Menschen – Heute –
und es ist Freude in Tempelhof
und im Himmel**

Ihr seid herzlich eingeladen zum Tauffest
am 9. Juli 2023 um 11 Uhr

Liebe Leser der Gemeinde – News

Seit einigen Monaten besucht Fabian G. unsere Gemeinde und unsere Gottesdienste. Am 4. Juni 2023 hat er in einer Mitgliederversammlung von seinem Glauben erzählt und um die Taufe und die Aufnahme in unsere Gemeinde gebeten. Wenn Jesus heute Menschen in seine Nachfolge ruft, dann ist das ein Wunder. Daran dürft ihr als Leser dieses Gemeindebriefes nun teilhaben und euch mit freuen und Fabian so auch ein wenig näher kennenlernen. Am 9.7.2023 werden wir Fabian in einem Gottesdienst auf das Bekenntnis seines Glaubens an Jesus Christus taufen. Der Taufgottesdienst wird gemeinsam mit der afrikanischen Gemeinde und deren Täuflingen gefeiert und beginnt um 11 Uhr. *Cornelia M.*

Ich bin zwar nicht in einem religiösen Elternhaus aufgewachsen, bin aber katholisch getauft worden und war als Kind oft bei meiner Großmutter, die eine sehr gläubige Katholikin und eine sehr liebevolle Frau war und so war ich dann auch als Kind gläubig, habe die Kommunion und die Firmung mitgemacht und auch eine ganze Zeit lang jeden Abend vor dem schlafen gebetet. Meine Großmutter ist dann leider als ich 13 war an Krebs verstorben und ich habe das überhaupt nicht

verstanden. Als junger Mensch hat mein Glauben das nicht überstanden, ich war sauer auf Gott, habe aufgehört zu beten und Gottesdienste zu besuchen. Dann habe ich mir 15 Jahre lang nicht wirklich Gedanken über den Glauben gemacht, ich bin aber trotzdem kein Atheist geworden, weil ich nicht aufhören konnte oder aufhören wollte, an Wunder zu glauben.

Als skeptischer Agnostiker habe ich dann Sonja kennengelernt und sie hat mir viel über ihren Glauben erzählt, mir auch viele Fragen beantwortet und mich gefragt, ob ich mal mit in den Gottesdienst kommen möchte, wohin ich seitdem dann auch wann immer es ging mitgekommen bin. Die ganze Zeit, in der ich nicht geglaubt habe, hätte ich eigentlich viel lieber geglaubt, weil ich wusste, dass das Leben so viel schöner ist und auch viel mehr Sinn ergibt. In einem Gottesdienst hat Johannes sinngemäß gepredigt, dass jemand, der mit seinem Glauben hadert oder auch jemand der gerne glauben würde, Gott darum bitten soll, sich ihm zu zeigen oder nochmal zu zeigen, weil wir Gott auch darum bitten dürfen. Es hat sich ein bisschen so angefühlt, als hätte Johannes das zu mir gesagt und dann habe ich zum ersten Mal seit langer Zeit zu Gott gesprochen und ihn darum gebeten, sich mir zu zeigen. In den Wochen und Monaten danach war ich dann immer interessierter am Glauben, an Gott, an Jesus, habe angefangen die Bibel zu lesen und habe Sonja noch mehr Fragen gestellt.

Immer öfter habe ich dann tief in mir gespürt, dass das Leben wirklich viel schöner ist und mehr Sinn ergibt, wenn man an Gott und an Jesus glaubt. Den genauen Zeitpunkt kann ich nicht mit Bestimmtheit bestimmen, aber irgendwann habe ich gesagt "Ja, ich glaube". Nicht, weil es eine bewusste Entscheidung gewesen wäre, sondern weil es in mir gewachsen ist und ich es tief so empfunden habe.

Kurz danach kam der Wunsch in mir auf, dass ich mich gerne taufen lassen möchte, um als erwachsener Mensch nochmal bewusst Ja zu Gott und Jesus zu sagen und anzuerkennen, dass Jesus für meine Sünden am Kreuz gestorben ist und auch, weil ich richtig dazugehören und ein vollwertiges Mitglied der Gemeinde sein möchte.
Fabian G.

Unsere Gottesdienste am Sonntag um 10 Uhr:

2. Jul.	Gottesdienst und Abendmahl	Predigt: M. Bock
9. Jul. 11.00 Uhr	Gottesdienst und Taufe	Predigt: S. Desamours
16. Jul.	Gottesdienst	Predigt: J. Fähndrich
23. Jul.	Gottesdienst	Predigt: S. Desamours
30. Jul.	Gottesdienst	Predigt: M. Bock
6. Aug.	Gottesdienst und Abendmahl	Predigt: V. Kolbe
13. Aug.	Gottesdienst	Predigt: S. Desamours
20. Aug.	Gottesdienst	Predigt: R. Rumpel
27. Aug.	Gottesdienst	Predigt: J. Fähndrich



Urlaub unserer Pastorin / Pastors und der Hausmeister/in:

Stefanie Desamours:	24. Jul. - 6. Aug.
Johannes Fähndrich:	21. Jul. - 10. Aug.
Verena Raming:	14. Aug. - 26. Aug.
Kazem Hosseni:	17. Jul. - 6. Aug.



Email-Anschriften der Gemeinde:

Älteste: aelteste@efg-tempelhof.de
Pastor: pastor@efg-tempelhof.de
Pastorin: pastorin@efg-tempelhof.de
Gemeinderat: gemeinderat@efg-tempelhof.de
Gemeindekasse: kassenverwaltung@efg-tempelhof.de

Gemeindeverwaltung:

verwaltung@efg-tempelhof.de

Hausmeister:

hausmeister@efg-tempelhof.de

Sprechzeiten der Pastorin: Di 16-18 Uhr,
bitte anmelden unter:

pastorin@efg-tempelhof.de oder
030 751 69 61

Sonstige Termine im Juli und August 2023:

Sommerferien vom 13. Juli bis 25. August

Während der Sommerferien fallen eine Reihe von Veranstaltungen aus, bitte die Ansa-
gen im Gottesdienst oder in den Gruppen verfolgen

Mittwochs	18.00 Uhr Leben in Fülle
	18.30 Uhr Männerchor
Donnerstags	7.00 Uhr Frühgebet
Freitags	16.30 Uhr Musikteam (Probe)
	19.30 Uhr G3 Gebets-Abend
Di 4. Jul.	10.00 Uhr Gebet am Vormittag
Do 13. Jul.	15.00 Uhr Senioren-Nachmittag
So 23. Jul.	14.30 Uhr Trauer-Café
Di 8. Aug.	10.00 Uhr Gebet am Vormittag
Do 24. Aug.	15.00 Uhr Senioren-Nachmittag
So 27. Aug.	14.30 Uhr Trauer-Café
Mo 28. Aug.	19.00 Uhr Themenabend:



**Das Geheimnis des Gebets –
was vollmächtiges Beten mit dem Hören auf Gott zu tun hat**

ACHTUNG – Neue Schlösser !

Im Juli werden die Schließzylinder der **Außenschlösser des Gemeindehauses** und der **Kapelle** gegen elektrisch verriegelte Schließzylinder ausgetauscht.

Dafür wird eine Zugangsberechtigung auf den Schlüsseln und den Schließzylindern programmiert und der Schlüssel personengebunden registriert.

Wer eine **Zugangsberechtigung** benötigt, wende sich bitte an **Marian Kurzawa** oder **Rudi Raming**.

Nach der Programmierung wird der Schlüssel gegen ein **Pfand** in Höhe von **€ 40,-** ausgegeben und der bisherige Schlüssel (ABUS) eingezogen.

Beschluss der Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2023

Die Versammlung hat folgende Beschlussempfehlung der Gemeindeleitung und des Arbeitskreises Gottesdienst ohne Gegenstimmen und mit 1 Enthaltung angenommen:

Die Mitgliederversammlung beschließt, den AK Gottesdienst zu bevollmächtigen und sich folgende Ausrichtung zu eigen zu machen:

- Für die Gestaltung der Gottesdienste ist der **AK Gottesdienst** zuständig und die darin aktiv Mitarbeitenden der Gemeinde. Wer den Gottesdienst aktiv mitgestalten möchte, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen und kann sich an die Leitung des AK Gottesdienst wenden.
- In unseren Gottesdiensten sind wir in erster Linie auf den dreieinen Gott ausgerichtet (gottzentriert). In der Gestaltung sind wir zeitgemäß und gästorientiert. Wir wünschen uns, dass Menschen in unseren Gottesdiensten Gott erleben und Gemeinschaft mit Gott und Menschen erfahren können (gemeinschaftsfördernd).
- Dazu trage ich als aktiver Teil der gottesdienstlichen Gemeinschaft bei, indem ich mich auf das Wesen Gottes fokussiere, Gottes Ansprache und Wirken erwarte und mich nach dem Gottesdienst über Gott und seine Bedeutung für mein Leben austauschen kann und mit wohlwollendem Blick auf die Gottesdienst Gestaltenden blicke, mich dankbar für den Einsatz und das Engagement zeige, Anmerkungen zum Geschehen wertschätzend formuliere und darauf achte nicht destruktiv und verletzend zu sein.

Unsere Pastorin Stefanie Desamours erläuterte die Empfehlung ausführlich und leidenschaftlich. Sie wies dabei ausdrücklich darauf hin, dass der AK Gottesdienst alle Generationen mit ihren unterschiedlichen Affinitäten zu Musikstilen bzw. Liedererstellungsdaten im Blick hat.

Der Apostel Paulus hat der Gemeinde Jesu Christi gewünscht (Römer 15, 5+6):

„Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein, Christus Jesus gemäß, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist.“

Dem kann ich mich nur anschließen.

Im Namen der Gemeindeleitung, Rainer R.

Zitate zum Thema „Mensch“

zusammengetragen von *Detlef Lenke*

Es geht kein Mensch über diese Erde, den Gott nicht liebt.

Friedrich von Bodelschwingh

Den Menschen macht nur der selig, der den Menschen geschaffen hat.

Augustinus von Hippo

Der Himmel auf Erden ist überall, wo Menschen von Liebe zu Gott, zu ihren Mitmenschen und zu sich selbst erfüllt sind.

Hildegard von Bingen

Es steht geschrieben: „Ein Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. *Micha 6,8*

Der Mensch schreit nach Gott, nicht nach einer Wahrheit, sondern nach der Wahrheit, nicht nach etwas Gutem, sondern nach dem Guten, nicht nach Antworten, sondern nach der Antwort, die unmittelbar eins ist mit der Frage. Nicht nach Lösungen schreit er, sondern nach Erlösung.

Karl Barth

Gott liebt den Menschen. Gott liebt die Welt. Nicht einen Idealmenschen, sondern den Menschen, wie er ist. Nicht eine Idealwelt, sondern die wirkliche Welt.

Dietrich Bonhoeffer

Gottes Sohn wird Mensch, damit der Mensch Heimat habe in Gott.

Hildegard von Bingen

Allein vor Gott wird der Mensch das, was er ist.

Dietrich Bonhoeffer

Die Kraft des Menschen ist das Gebet. Beten ist Atemholen aus Gott; beten heißt, sich Gott anvertrauen.

Dietrich Bonhoeffer

Nichts ist mächtiger als ein Mensch, der betet: denn durch das Gebet wird er der Macht Gottes teilhaftig.

Johannes Chrysostomos

Wo das Lob Gottes endet, beginnt oft das Leid des Menschen.

Peter Hahne

Ich erfahre, dass jedes Mal, wenn Menschen sich bemühen, das Evangelium so zu leben, wie Jesus es uns lehrt, sich alles zu verändern beginnt: alle Aggressivität, alle Angst und Traurigkeit machen dann dem Frieden und der Freude Platz.

König Baudoin

Wenn Menschen ehrlich werden, wird Gott wirklich der Herr. Wenn Menschen hören, redet Gott. Wenn Menschen gehorchen, geschehen Wunder.

Friedrich von Bodelschwingh

Gott braucht ganze Menschen, weil er selbst keine halben Sachen macht.

Peter Hahne

Wer vor Gott kniet, der kann vor Menschen gerade stehen.

Peter Hahne

Das letzte Wort über diese Welt haben nicht Menschen und Mächte. Christus wird es sprechen.

Peter Hahne

Wir fürchten die Menschen so sehr, weil wir Gott so wenig fürchten.

G.K. Chesterton

Angst wird jedem Menschen zur Falle. Wer jedoch auf den Herrn vertraut, ist der Angst enthoben. *Sprüche 29,25*

Menschen, die immer daran denken, was andere von ihnen halten, wären sehr überrascht, wenn sie wüssten, wie wenig die anderen über sie nachdenken.

Bertrand Russell

Die größte Wohltat, die man einem Menschen erweisen kann, besteht darin, dass man ihn vom Irrtum zur Wahrheit führt.

Thomas von Aquin

Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.

Jean Jaques Rousseau

Das Leben ist ein Geschenk Gottes. Jeder Mensch hat die Wahl, etwas aus dem Geschenk zu machen. Viele unterschätzen dieses Geschenk. *N.N.*

Die Kraft des Menschen ist das Gebet.

Dietrich Bonhoeffer

Was die Flügel für den Vogel und Segel für ein Boot, das ist für den Menschen das Gebet. *Peter Hahne*

Christen ohne Gebet sind wie Menschen ohne Pulsschlag. *Peter Hahne*

Der Mensch bringt täglich seine Haare in Ordnung – warum nicht auch sein Herz?

Arno Backhaus

In Gott allein hat der Mensch seinen Halt.

Horst Afflerbach

Gott hat die Menschen gemacht, aber sie machen sich nichts aus ihm.

Arno Backhaus

Es nützt nichts, nur ein guter Mensch zu sein, wenn man nichts tut. *Buddha*

Es gibt nichts Größeres, als dass ein Mensch für andere ein Segen ist.

Dietrich Bonhoeffer

Das Größte, was ein Mensch für andere tun kann, ist, dass er für ihn betet.

Corrie ten Boom

Wer in der Dunkelheit seines Mitmenschen auch nur eine Kerze anzündet, hat nicht umsonst gelebt. *Zenta Maurina*

Die größten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können.

Jean Jaures

Viele Menschen haben alles zum Leben, aber nichts, wofür sie leben.

Dietrich Bonhoeffer

Gott hat jedem Menschen etwas gegeben, womit er andere glücklich machen kann.

Phil Bosmans

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.

Albert Schweitzer

Ein Mensch, der nicht Mitmensch ist, ist Unmensch. *Karl Barth*

Viele Menschen versäumen das kleine Glück, weil sie auf das große vergeblich warten. *Pearl S. Buck*

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Psalm 63,8

Monatslosung August 2023